

Alles Bio, oder?

Das seit Jahren brach liegende Grundstück zwischen Telekom und REWE an der Gautinger Straße in Starnberg soll nach langen Planungen nun endlich bebaut werden. Vorgesehen ist unter anderem ein Bio-Lebensmittelmarkt inklusive Gastronomie.

VON BARBARA IRLBAUER

Starnberg – Schon seit 2005 gibt es immer wieder Vorstöße, das ehemals der Post/Telekom gehörende Grundstück an der Gautinger Straße 1a gewerblich zu nutzen. Die im Starnberger Bauausschuss dieser Tage vorgestellten Pläne könnten höhere

Chancen auf eine Realisierung haben. Der Ausschuss billigte gegen die Stimmen von Gerd Weger und Hannelore Hartmann (CSU) sowie Dr. Jürgen Busse und Winfried Wobbe (UWG) den Entwurf für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Dieser wird demnächst öffentlich ausgelegt.

Vom Hotel oder Lebensmitteleinzelhandel über einen Schuh-, Bekleidungs-, Drogerie- und Elektronikfachmarkt – fast alles war schon beantragt und wurde verworfen. Geeinigt hat man sich nun auf die Bauform und die Verteilung der Baumassen auf dem Grundstück, das derzeit als Parkplatz genutzt wird. An der Gautinger Straße entsteht ein viergeschossiger Kopfbau, der rückwärtige Gebäudeteil wird zweigeschossig. Die



Neue Pläne für die Gautinger Straße 1a: Der Investor legte diese Ansicht für sein Vorhaben vor. FOTO: FKN

möglichen Märkte, die maximal 800 und 369 Quadratmeter Verkaufsfläche haben sollen, sind im Erdgeschoss untergebracht. Nicht billig wird wohl die Tiefgarage mit nahe-

zu 80 Plätzen, denn gegenüber bei der Firma Pharmatech waren die Bodenverhältnisse, wie sich viele Starnberger vermutlich noch erinnern werden, wegen der Seenähe

sehr schwierig. In den Obergeschossen sind Büros und Praxen vorgesehen.

Das Einzelhandelskonzept der Stadt, das der Stadtrat wie berichtet kürzlich beschlossen hat, verlangt eine Beschränkung der Verkaufsfläche auf maximal zwei Mal 800 Quadratmeter, hält einen discounterorientierten Textilmarkt für empfehlenswert, lässt aber auch andere Fachmarktsparten zu, sofern sie nicht mit dem Angebot der Innenstadt konkurrieren.

Laut Ulrich Gerhard vom Bauherren Taurus Investment Holding München gehen die Bestrebungen derzeit dahin, einen Bio-Lebensmittelmarkt im Neubau anzusiedeln, der zudem Gastronomie für Mittag und Abend anbietet, eventuell auch mit speziellen Kochkursen Publikum an-

lockt. Nötig wären hierfür 800 und 369 Quadratmeter Verkaufsfläche. Lasse sich die Gastronomie, für die sich die Stadträte übrigens aufgeschlossen zeigten – auch für eine Bewirtung auf einer Dachterrasse mit Beschränkung der Öffnungszeiten zum Lärmschutz für die Nachbarn – nicht verwirklichen, wolle man für den kleineren Shop ein ergänzendes Angebot zu den Bio-Lebensmitteln suchen, sagte Gerhard.

Die vier Stadträte, die gegen die Pläne stimmten, wollen keinen weiteren Lebensmitteleinzelhandel auf hochwertigen, eigentlich dem Gewerbe vorbehaltenen Flächen. „In Starnberg fehlen ganz andere Dinge“, gab Busse zu bedenken. Hartmann sieht die Stadt auf dem Weg „weiter in die Beliebigkeit“.